



Datum: 09.11.2015

Uhrzeit: 15:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Ort: Würzburger Hofbräukeller, Jägerstraße 17, 97082 Würzburg

Bezirksvorsitzende: Eva Maria Borns, RSDin

Schriftführer: Torsten Stein, RSD

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch die VBR-Bezirksvorsitzende Frau Eva Maria Borns
2. Gedenkminute für verstorbene ehemalige Mitglieder des VBR
3. Bericht und Aussprache mit dem VBR-Landesvorsitzenden, Herrn RSD Bernhard Buchhorn
4. Bericht des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herrn Karlheinz Lamprecht
5. Kurzer Tätigkeitsbericht der VBR Unterfranken
6. Sonstiges

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. Begrüßung durch die VBR-Bezirksvorsitzende Frau Eva Maria Borns

Frau Borns eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Teilnehmer: Den Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herrn Lamprecht sowie seinen Vorgänger im Amt, Herrn Karch, den VBR-Landesvorsitzenden, Herrn Buchhorn, den ehemaligen VBR-Bezirksvorsitzenden Herrn Bogár, des Weiteren die zahlreichen anwesenden Realschuldirektoren und Realschulkonrektoren. Frau Borns übersendet des Weiteren herzliche Grüße vom ehemaligen Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herrn Zwilling und vom ehemaligen VBR-Bezirksvorsitzenden, Herrn Endres an die Teilnehmer der Veranstaltung, die dem heutigen Treffen leider nicht persönlich beiwohnen können.

2. Gedenkminute für verstorbene ehemalige Mitglieder des VBR

Alle Anwesenden erheben sich in stiller Trauer zu Ehren der verstorbenen Realschulleiter und VBR-Mitglieder Hans-Dieter Pfeuffer (Realschule Eltmann, gestorben am 13.04.2015) sowie Wolfgang Würstlein (Realschule Hösbach, gestorben am 03.09.2015). Der VBR wird beiden ein ehrendes Andenken erhalten.

Damit Vertreter der VBR auch zukünftig in Trauerfällen Kondolenzschreiben überbringen sowie an Beerdigungen teilnehmen können bittet Frau Borns die Mitglieder darum, entweder sie oder Herrn Schlereth zu informieren, wenn es im Umfeld der eigenen Schule zu Todesfällen unter den ehemaligen Schulleitungsmitgliedern kommen sollte.

3. Bericht und Aussprache mit dem VBR-Landesvorsitzenden, Herrn RSD Bernhard Buchhorn

Herr Buchhorn gratuliert Herrn Lamprecht zur Ernennung als Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken und äußert sich zu nachfolgenden Themenbereichen:

- Schülerunterlagenverordnung:
Die sehr praktische Zusammenfassung der rechtlichen Regelungen bezüglich der Aufbewahrung von Schülerunterlagen kann im internen Bereich der VBR-Homepage unter den Reitern: Materialien > Hilfen > Rechtliches abgerufen werden.
Direkt Verlinkung:
<http://www.vbr-ev.de/index.php/de/component/phocadownload/category/11-rechtliches>

- Erweiterte Schulleitung:
Die Mitwirkungsmöglichkeit der erweiterten Schulleitungsmitglieder bei den Beurteilungen ist als Kannregelung formuliert und auf Basis von VBR-Vorschlägen vom Kultusministerium mit in die entsprechenden Vorgaben aufgenommen worden. Ein diesbezügliches KMS folgt vermutlich zeitnah; der VBR wird seinen Mitgliedern eine PowerPoint Präsentation zur Verfügung stellen, um so die Thematisierung in einer Lehrerkonferenz zu unterstützen. Herr Buchhorn rät den Schulleitern zu besonderer Umsicht und Sensibilität, falls das Delegieren von Beurteilungsaufgaben in Betracht gezogen wird.

- Periodische Beurteilungen:
Die Periodischen Beurteilungen 2014 verliefen zur vollen Zufriedenheit des Staatsministeriums und des VBR. Herr Buchhorn weist darauf hin, dass stets die aktuellen Formulare online auf der KM-Homepage abrufbar und keine älteren Versionen zu verwenden sind.
Direkt Verlinkung:
<http://www.km.bayern.de/lehrer/dienst-und-beschaeftigungsverhaeltnis/beurteilungsrichtlinien-und-mitarbeitergesprach.html>
Für die Periodische Beurteilung 2018 sind nach derzeitigem Stand keine wesentlichen formalen Änderungen zu erwarten.

- Ganztagesbetreuung:
Die offene und gebundene Ganztagesbetreuung bleiben weiterhin wichtige politische Themen. Ziel der CSU-Fraktion ist in diesem Zusammenhang, zeitnah für alle Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von vierzehn Jahren die Möglichkeit einer Ganztagesbetreuung anzubieten. Die Nachfrage seitens der Eltern

nach entsprechenden Betreuungsmöglichkeiten besteht vor allem im urbanen Raum, ganz besonders in München.

- Integration von Flüchtlingskindern:

Die Integration von Flüchtlingskindern stellt derzeit eine der vordringlichsten Aufgaben des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst dar. Diesbezüglich gab es im laufenden Kalenderjahr u. a. ein Arbeitstreffen sämtlicher Lehrer- und Schulleiterverbände mit dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer sowie eine Zusammenkunft aller Ministerialbeauftragten der Realschulen und Gymnasien mit Herrn Spähnle sowie Herrn Püls in Dillingen.

Momentaner Stand der Entwicklungen ist, dass ab Januar 2016 zusätzliche Lehrerstellen, vor allem im Grund- und Mittelschulbereich für die sogenannten Übergangsklassen sowie zusätzliche Deutsch-Qualifizierungsmaßnahmen der Flüchtlingskinder geschaffen werden sollen.

Herr Lamprecht und Herr Karch ergänzen auf Nachfrage Herrn Steins die Ausführungen Herrn Buchhorns dahingehend, dass den Schulleitern der Realschulen geraten wird, keine Kinder oder Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse sowie ohne Übertrittsempfehlung der Lehrkräfte der Übergangsklassen der Mittelschulen (derzeit etwa 45 in Unterfranken) aufzunehmen; die letzte Entscheidung und Verantwortung für oder gegen eine Aufnahme ins Gastschülerverhältnis trägt der jeweils aufnehmende Schulleiter. Näheres zu diesem wichtigen, sensiblen Themenkomplex, u. a. auch zu den sogenannten SPRINT-Klassen, wird sich an der kommenden Direktorentagung am 02.12.2015 und 03.12.2015 im Gespräch mit dem zuständigen Abteilungsdirektor der Regierung von Unterfranken, Herrn Eirich, ergeben.

Die Entscheidung, ob eine Sporthalle zur Unterbringung von Flüchtlingen belegt werden muss, trifft der Sachaufwandsträger. Falls dies den Sportunterricht einer Realschule betrifft, sei auf das an der Direktorentagung vom 13.10.2015 mit Herrn Lamprecht besprochene Procedere verwiesen (u.a. frühzeitige Information von MB und Eltern, kein Ausfall von Pflichtunterricht, Betreuungspflicht der Schüler bis 13:00 Uhr usw.).

- Bayerische Schulordnung:

Derzeit gibt es in Bayern über alle Schulformen hinweg 25 Schulordnungen; diese Anzahl soll auf elf reduziert werden und zwar unter anderem durch die Schaffung einer übergeordneten, für alle Schularten geltende „Bayerische Schulordnung“. Dies würde eine weniger umfassende RSO bedingen; eine Umsetzung ist eventuell schon für das Kalenderjahr 2016 geplant. Der VBR informiert seine Mitglieder fortlaufend über den Stand der Entwicklungen.

- ASV:

Wie bei einer so tiefgreifenden Softwareumstellung nicht anders zu erwarten, gibt es im Bereich der ASV noch vielfältige Optimierungsmöglichkeiten. Die Gesamtentwicklung weg von SD und LD hin zu einer modernen Schulverwaltungssoftware war laut Herrn Buchhorns Ausführungen dennoch notwendig und ist unumkehrbar. Erste Erfolge bezüglich positiver Synergieeffekte für die Schulleitungen zeigen sich mittlerweile auch, beispielsweise im Wegfall der gesonderten „Datenerhebung erster Schultag“. Derzeit steht im KM die Bearbeitung der ASV-Daten der Gymnasien im Fokus des Interesses, da die Gymnasien erhebliche Personalbewegungen zum Schulhalbjahr vollziehen.

- Stellungnahme zu Anträgen des Bezirks Unterfranken bei der 17. VBR-Hauptversammlung:

Die Anträge sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der VBR-Homepage einsehbar.

Direkt Verlinkung:

zu Antrag 3 und Antrag 4:

Eine Umsetzung der wünschenswerten Forderungen des VBR bezüglich der Erhöhung der integrierten Lehrerreservestunden durch die verantwortlichen politischen Entscheidungsträger hält Herr Buchhorn in naher Zukunft aus pekuniären Gründen für unwahrscheinlich.

zu Antrag 5:

Der Antragssteller Herr Lukes erklärt deutlich seinen Unmut über das seiner Meinung nach nicht nachvollziehbare Abstimmungsverhalten der Mehrheit der Abgeordneten der Hauptversammlung und die damit einhergehende Ablehnung seines Antrags, künftig Realschulen zu erlauben, mehrere Profulfächer in der Wahlpflichtfächergruppe 3b zu führen. Er sieht darin eine massive Benachteiligung der Schüler des ländlichen Raums. Herr Buchhorn nimmt die Argumentation von Herrn Lukes zur Kenntnis.

zu Antrag 6:

Der Vorschlag, dass Schulbegleiter zukünftig eine geeignete Qualifikation vorweisen müssen, wurde im KM positiv aufgenommen und zur weiteren Veranlassung an das zuständige Sozialministerium weiter geleitet.

zu Antrag 8:

Die Einführung der Wahlpflichtfächergruppe 4 statt 3b wurde laut Herrn Buchhorn im Landtag diskutiert, aber schlussendlich abgelehnt. Der Hauptgrund für diese Entscheidung dürfte in der Befürchtung seitens der politischen Entscheidungsträger liegen, dass durch die Einführung der Wahlpflichtfächergruppe 4 eventuell die Ausbildungsrichtung 3a/Französisch schüleranzahlmäßig geschwächt werden könnte.

- Pensionistentreffen:

Das nächste Pensionistentreffen wird vom 25.09.2016 bis 29.09.2016 in Straubing stattfinden. Herr Buchhorn lädt die in Frage kommenden unterfränkischen VBR-Mitglieder herzlich zur Teilnahme ein.

4. Bericht des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Herr Karlheinz Lamprecht

Herr Lamprecht bedankt sich bei Frau Borns für die Einladung und skizziert kurz seinen beruflichen Werdegang. Er erwähnt, dass er sehr gerne in Unterfranken tätig sei, was unter anderem am hervorragenden Team der MB-Dienststelle sowie an der Vorarbeit und Unterstützung seines Vorgängers Herrn Karch liege. Herr Lamprecht beabsichtigt, bis Ende des Frühjahrs 2016 alle 47 Realschulen Unterfrankens persönlich zu besuchen. Des Weiteren informiert Herr Lamprecht über Neubesetzungen von Schulleiterstellen im Aufsichtsbezirk zum 01.08.2015:

Realschule	vorheriger Amtsinhaber	Neubesetzung durch
Dettelbach	Herr Dünisch	Herrn Wolpert
Haßfurt	Herr Fischer	Herrn Dr. Hopperdietzel
Maria Ward Aschaffenburg	Herr Bauer	Herrn Matheis
Maria Ward Würzburg	Herr Schreiner	Frau Wührl
Ochsenfurt	Frau Bundschuh	Frau Fischer-Seitz

Herr Lamprecht weist darauf hin, dass die Stelle des Schulleiters an den Staatlichen Realschulen in Karlstadt und Miltenberg zum Schulhalbjahr 2015/2016 neu besetzt wird. Eine ungewöhnliche administrative Herausforderung ist an der Knaben- und Ruth-Weiss-Mädchen-Realschule in Aschaffenburg zu meistern, da die beiden Schulen zum Schuljahresanfang 2016/2017 fusionieren werden, der Name der neuen Schule wird weiterhin Ruth-Weiss-Realschule lauten.

Die Schülerzahlen im Aufsichtsbezirk sind im Vergleich zum vorherigen Schuljahr leicht rückläufig (minus 561 Schüler bzw. minus 18 Klassen); die Gesamtrealerschülerzahl in Unterfranken beträgt derzeit gut 25 000 Kinder und Jugendliche.

Beim Bezirkseelterntag des LEV-RS am 24.10.2015 in Ebern wurde u. a. die neue Bezirksvorsitzende der Elternvertretung gewählt, dies ist Frau Bettina Stubenrauch von der Realschule Ebern. Herr Lamprecht berichtet, dass er in seinem an dieser Veranstaltung gehaltenen Vortrag die Elternschaft über die Möglichkeiten und Problemstellungen bei der Gestaltung eines Stundenplanes und der Vermeidung von Unterrichtsausfall informierte. Er betonte in seiner Rede auch die gemeinsame Erziehungsverantwortung aller, der Eltern und der Lehrerschaft. Wertvolle Erziehung könne nur gelingen, wenn sich alle mit dem nötigen Respekt und Vertrauen begegneten und den Kindern ein positives Vorbild gäben. Des Weiteren sei es absolut kontraproduktiv, wenn Eltern zu Hause pauschal über Lehrer und Schule schimpften oder wenn Schulen Eltern nicht in gebührendem Maße in Entscheidungsprozesse involvierten. Weitere Details zum Bezirkseelterntag finden sich unter folgendem Link:

<http://www.lev-rs.de/index.php?id=654:realschuleltern-trafen-sich-zum-unterfraenkischen-bezirks-elterntag-in-eborn>

Die ersten Einführungsveranstaltungen zum Lehrplan Plus stehen unmittelbar bevor; Herr Lamprecht wird in diesem Zusammenhang die Fachmitarbeiter sowie die unterfränkischen ZFL zu einem noch zu terminierenden ganztägigen Arbeitstreffen in die MB-Dienststelle einladen. Große Bedeutung für eine gelingende Integration des neuen Lehrplans in den regulären Schulalltag habe der sensible Umgang mit der Thematik durch die Schulleiter; dabei gelte es sowohl vorbehaltlose Euphorie, als auch schwarzmalerische Prognosen zu vermeiden. Grundsätzlich sieht Herr Lamprecht die Hinwendung zur Kompetenzorientierung sowie eine zeitgemäße Umgestaltung der derzeitigen Lehrpläne als richtig und zielführend an.

Die Anzahl der Realschul-Studienreferendare beträgt im laufenden Schuljahr bayernweit etwa 850; sie wird vermutlich im Schuljahr 2018/2019 den Tiefststand bei etwa 650 Personen erreichen und danach von diesem niedrigen Niveau aus wieder leicht ansteigen. Herr Buchhorn ergänzt, dass der VBR politisch dahingehend positioniert ist, eine Zulassungsbeschränkung zur Referendariats Ausbildung, sei sie auch nur fakultativer oder suspensiver Art, abzulehnen. Trotzdem sei es denkbar, dass eine entsprechende Regelung eventuell in den kommenden Jahren als Kannregelung eingeführt werde.

Wunsch von Herrn Lamprecht bezüglich der integrierten Lehrerreserve wäre deren Ausbau bis zur Verfügbarkeit von einer Vollzeitlehrerstelle pro Realschule; aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation ist diese Entwicklung zeitnah jedoch nicht zu erwarten.

Auf die Frage Herrn Negers, ob es den Entscheidungsträgern im KM bewusst sei, dass die geplante Möglichkeit auch für derzeit befristet angestellte Realschullehrkräfte im Anschluss an eine dreijährige Tätigkeit in der Flüchtlingsunterrichtung die Übernahme ins Beamtenverhältnis zu erlangen, dazu führen könne, dass seitens der Arbeitnehmer laufende Arbeitsverträge gekündigt und somit den Schulen plötzlich verdiente Lehrkräfte wegfallen könnten, antworten Herr Lamprecht und Herr Buchhorn, dass die von Herrn Neger angesprochene Maßnahme erst ab frühestens Januar 2016 beginnen solle und somit die geschilderte Problematik zwar

grundsätzlich nicht auszuschließen, deren tatsächliches Auftreten jedoch sehr unwahrscheinlich bzw. auf Einzelfälle beschränkt sei.

Im weiteren Verlauf bittet Herr Lukes Herrn Lamprecht und Herrn Buchhorn, an entsprechender Stelle darauf hinzuwirken, dass auch weiterhin eine mehrmalige, jeweils auf ein Jahr befristete Beschäftigung von Aushilfslehrkräften an derselben Schule möglich sein solle, um sowohl den Schülern und Eltern als auch den Kollegien eine gewisse Kontinuität im Vertretungsfalle zu gewährleisten. Herr Lamprecht und Herr Buchhorn weisen übereinstimmend daraufhin, dass dieses Vorgehen zielführend und auch umsetzbar sei, solange die geltenden Vorgaben bezüglich der Befristungsvereinbarungen genauestens beachtet würden, um das potentielle „Einklagen“ von einzelnen wiederholt befristet Beschäftigten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis effektiv zu verhindern.

Herr Dr. Kempf bittet, auch stellvertretend für seine ZFL-Kollegen, darum, dass die zentralen Fachleiter zukünftig wieder eine exakte Aufschlüsselung der gewählten Abschlussprüfungsthemen und -ergebnisse der einzelnen Schulen erhalten, da das Datenmaterial seit Einführung der ASV zu dürftig sei, um beispielsweise die Berücksichtigung verschiedener Themenvorschläge im Fach Deutsch sinnvoll zu evaluieren. Herr Buchhorn wird das Anliegen Herrn Dr. Kempfs an die zuständige Stelle weiterleiten.

5. Kurzer Tätigkeitsbericht der VBR Unterfranken

Frau Borns skizziert das Tätigkeitsprofil der VBR Unterfranken: Neben der Verabschiedung von Ministerialbeauftragten und Realschuldirektoren bei deren Übertritt in den Ruhestand stellt die Zusammenarbeit mit dem VBR-Landesverband, dem LEV-RS sowie mit der MB-Dienststelle eine wesentliche Aufgabe des VBR Unterfranken dar. Herr Karch bedankt sich in diesem Zusammenhang für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit mit dem VBR sowie für die Überreichung des Geschenks aller Direktoren anlässlich seiner Pensionierung. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Befragungen der Mitglieder der VBR Unterfranken zu aktuellen Themen (mit Weitergabe der Ergebnisse an den Landesvorstand), die Durchführung der Bezirksversammlung sowie der Schulleiterstammtisch.

Derzeit sind bis auf drei Ausnahmen alle Schulleitungen der staatlichen Realschulen mit mindestens einer Person Mitglied im VBR; dieser erfreulich hohe Prozentsatz ist u. a. Ergebnis der aktiven Mitgliederwerbung der VBR in Unterfranken sowie des informativen und immer wieder nützlichen Mitgliederbereichs der VBR-Homepage, in dem sich zahlreiche Hilfestellungen für die Erledigung des administrativen Alltagsgeschäfts finden.

Sowohl Logo als auch Vereinsname wurden in den vergangenen Monaten modifiziert:

alt:



neu:



zu 6. Sonstiges

Frau Borns weist darauf hin, dass am 14.01.2016 Herr Staatssekretär Georg Eisenreich zur nächsten Bezirksversammlung des VBR nach Würzburg kommen wird und lädt zu dieser Veranstaltung, welche ebenfalls in den Räumlichkeiten der Würzburger Hofbräu stattfinden soll, herzlich ein.

Abschließend bedankt sich Frau Borns bei Herrn Buchhorn, Herrn Lamprecht, Herrn Karch, ihrem Stellvertreter, Herrn Schlereth, für die gute Zusammenarbeit, bei Herrn Stein für die Erstellung des Protokolls sowie den weiteren Anwesenden für ihr Kommen und beendet die Veranstaltung.

gez. Eva Maria Borns,
Bezirksvorsitzende

gez. Torsten Stein,
Schriftführer